

Abtswind Aktuell

... das Abtswinder Fussballmagazin



Landesliga: Samstag, 21.11.2015, 14 Uhr

TSV Abtswind – 1. FC Schweinfurt 05 II

Kreisliga: Sonntag, 22.11.2015, 14 Uhr

SV Sömmersdorf/Obbach – TSV Abtswind II

A-Klasse: Sonntag, 22.11.2015, 14 Uhr

TSV Geiselwind – TSV Abtswind III / FC Feuerbach

Seit fast 100 Jahren sind die Früchte
der Natur unsere Leidenschaft.

**Kräuter
mix**

competent & safe

Unsere Grundwerte

- Konsequente Kundenorientierung als Lieferant der Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- Hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen
- Unternehmerisch agierende Mitarbeiter und stetiges Lernen
- Soziale und ökologische Verantwortung

Produkt- und Dienstleistungsprogramm

- Trockengemüse, Trockenpilze, Küchenkräuter und Gewürze
- Pflanzliche Rohstoffe, phytopharmazeutische Wirkstoffe und Arzneytees (GMP)
- Kräuter- und Früchtetees
- Rohstoffveredelung: Keimreduzierung, Schneiden, Reinigen, Mahlen, Mischen sowie Vorratsschutz und Abpacken

Ausbildungspartner in der Region

- Duales Studium Food Management zum Bachelor of Arts (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in
- Chemielaborant/in
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen



KRÄUTER MIX GmbH
Wiesenheider Str. 4
97355 Abtswind
Internet: www.kraeuter-mix.de
E-mail: info@kraeuter-mix.de
KM de 2015/09

Liebe Abtswinder, liebe Sportfreunde,

Ich begrüße Sie heute zum Landesligaspiel in der Kräuter Mix Arena: Unsere erste Mannschaft empfängt den 1.FC Schweinfurt 05 II. Ich möchte auch unsere Gästefans und das Schiedsrichtergespann um den Ton angehenden Markus Windisch mit seinen Adlaten Marc Bauer und Florian Roth herzlich willkommen heißen. „Möge die Macht mit Ihnen sein“ meinte schon der Rattenfänger von Hameln und ließ alle nach seiner Pfeife tanzen.

„Langsam find der Tag sei End, und die stade Zeit beginnt“ Frei nach S.T.S. (wer die drei Zupfvirtuosen noch kennt, darf sich offiziell „Silver Ager“ nennen). Zum letzten Heimspiel präsentiert die Landesliga einen ganz besonderen Stargast. Bitte begrüßen Sie mehr oder minder enthusiastisch die Mannschaft der Stunde. Zu mehr hat es noch nicht gereicht, mit einer scharfen Betonung auf dem kausal unterdrückten Wörtchen „noch“. Vielleicht wird ein Tag, ferner ein Monat draus. Unter Umständen drücken Trainer Martin Halbig und seine jungen Wilden bei der Gelegenheit gleich der gesamten Saison ihren Stempel auf.

Als direkter Verfolger der beiden Erstplatzierten Ansbach (44) und Kleinrinderfeld (43) kombiniert es sich mit satten 38 Punkten vortrefflich schmerzbehaftet. Die Beschwerden des Ligaalltags gelten für alle anderen Ligakonkurrenten. Die Halbig-Schützlinge haben sich davon befreit. Esoterische Selbstreinigung: Hartes Training statt Räucherstäbchen, Talent statt Vorschusslorbeer, und stets schwebt die Motivationsspritze über allen Köpfen, wenn der Regionalligakader lockt. Das schlägt sich auch in der Statistik nieder: 6 Siege in Folge, teils gegen direkte Konkurrenten wie Würzburger Kickers II und Bayern Kitzingen, Torverhältnis 27:4, also durchschnittlich 4 bis 5 Gegentreffer pro Sparringspartner. Zwei Akteure sind besonders trefflich: Adrian Dußler (11 Tore, 20 Jahre, ehem. U19 Bayern München) und Christoph

Schmidt (10 Tore, 21 Jahre). Martin Halbig gab den letzten Auftritten das Prädikat „beeindruckend“. Die Zeiten, da man eine 4:1-Führung noch herschenkte (gegen Neustadt und Höchberg) sind Geschichte. Offensichtlich ist es auch egal, ob und wer aus dem Regionalligakader ein Gastspiel in der Landesliga einschiebt: Schweinfurt II hat den Lauf und der Gegner den Blues.

Wobei wir auch schon bei der unausweichlichen Ansbach-Nachlese angelangt sind. Aktuell bohrt der Wurm weniger im Spielgetriebe, als vielmehr in der Torfabrik. Die Chancenauswertung ist ausbaufähig, wenn man sich einmal ein kleines Chancenplus erarbeitet. Optisch sieht das ja relativ gefällig aus, was die Götzelmann-Schützlinge aufs Parkett zaubern, quer, nüber, rüber, mal hoch oder halbhoch, immer auf der Suche nach einem Durchkommen. Jedoch es steht geschrieben und ward dereinst öffentlich verkündet im Buch der Oberschlaumeier: Das Runde muss ins Eckige, vorzugsweise auf der anderen Seite natürlich. Wenn es sein muss auch auf unkonventionellem Wege, oder wie es Bielefelds Pressespreche Axel Ubben einmal formulierte: „Pfosten, in die Fresse, rein“.

In Ansbach fehlte ein echter Verwerter. Im Spagat zwischen Brechstange und „nicht ins offene Messer tappen“ leistete das Mittelfeld Lauffarbeim Marathonformat. Der Wille ist da zur Trendumkehr. Es wird spannend, wie sich das Team gegen die Regionalligareserve aus der großen Kugellagerstadt präsentiert – zum letzten Landesliga-Heimspiel des Jahres 2015. Bald hammer's g'schafft.

„Herbstdepression“ bei der zweiten Mannschaft? Der letzte Auftritt gegen die DJK Schweinfurt war wieder ein lässiger Ausflug in alte Befindlichkeiten. Sascha Cäsar und Co. konterten Abtswind's Hintermannschaft ein drittes Nasenloch in die Birne. Trotz 1:1-Pausenstand hatte Trainer Velibor Teofilovic ►

das Unheil kommen sehen: „Das war ein herber Rückschlag. Schon zur Pause war mir klar: Mit einer solchen Einstellung und dreißig Prozent weniger Einsatz als erforderlich kann man nicht gewinnen.“ Stürmer Patrick Hock zuckt ratlos mit den Schultern: „Leider fehlt mir die Erklärung für unser Auf und Ab. Wir geben im Training immer Vollgas. Die Stimmung ist ausgezeichnet. Auf jeder Position haben wir einen Top Mann. Wir wechseln Leute wie Julian Beßler und Maximilian Heß ein, das zeugt von Qualität. Der Abstieg ist für uns kein Thema.

Am Sonntag gastiert die Reserve bei Liganeuling Sömmersdorf/Obbach, der das Hinspiel klar und deutlich mit 3:0 gewann. Ein zwischenzeitliches Tief konnte der aktuell Tabellen-12. überwinden. Seit 4 Spielen ist die Mannschaft von Martin Saal ungeschlagen. Quo Vadis, alte Woschd-Haut?

Nach oben hin scheint für die Teofilovic-Truppe der Zug abgefahren. Jetzt kommt das Gleichnis vom halbvollen Seidla: Pessimistische Zeitgenossen meinen, der Zug ist bereits hinterm Horizont verschwunden. Die Optimisten unter uns sehen einen Abstand von 10 Punkten auf Tabellenvize Egenhausen. Letzte Saison haben andere Mannschaften schon ganz andere Polster „verdumm beutelt“. Hier ist der letzte Schluck wohl noch im Glas, sprich alles noch drin, leider auch ein Wiedersehen mit der Kreisklasse.

Folgt auf „High Five“ der „Sixpack“? Die dritte Mannschaft hat einen Lauf. 5 Siege in Folge hinterlassen Spuren. Lesen Sie dazu auch das Interview der Woche mit Mittelstürmer Alexander Becker, der die „Abteilung Attacke“ erfrischend neu interpretiert.

Am Sonntag steigt das Steigerwald-Derby in Geiselwind. Anstoß am Krackenberg ist um 14:00 Uhr. Tabellarisch, vom Torverhältnis und den reinen Statistikwerten her betrachtet, trennen beide Teams eine halbe Liga. Und die

Tabelle lügt bekanntlich nicht - meinen zumindest diejenigen, die sich auskennen, weil sie sich halt auskennen. Nominell ist natürlich Geiselwind der Topfavorit. Spielertrainer Andreas Heckel sieht eine gewisse Qualität in seinem Kader, die sich deutlicher herauskristalisieren muss. Besinnung auf die inneren Werte: „Ob Brännau weiter seine Kreise zieht oder nicht, ist mir aber völlig egal, denn wir schauen nur auf uns und wollen eine gute Runde spielen.“ Das verspricht, ein rassiges Derby zu werden.

Passend zur Jahreszeit beschäftigt sich der Schmierfink mit dem Manager, dem Macher im Hintergrund. Natürlich wie immer bissig, reich an Worthülsen und kruden Gedankenhopsen. Für ein ganz besonderes Leseerlebnis rät der Schmierfink zu einem Dauerblinzler beim Schmökern. Das hat so etwas von Oldschool unter der Discokugel.

Zum Schluss wünsche ich allen Beteiligten und den Zuschauern faire, unterhaltsame Spiele, viele schöne Tore und selbstverständlich 9 Punkte für den TSV Abtswind. Und hernach trifft man sich zu Pressekonferenz und ausgiebigem Plausch im Hüttla, denn nirgends sonst kann man gediegener disputieren auf „höchstem Blutdruckniveau“ bis der Arzt kommt, oder der Apotheker.

Matthias Ley



..... und nach dem Spiel geht's in die

Abtswinder

Schwimmbadgaststätte



Planen Sie eine Familienfeier oder ein Geschäftsessen? Dann denken Sie an uns. Wir richten Ihre Festlichkeiten gerne für Sie aus

Sprechen Sie uns doch einfach an, wir freuen uns auf ihren Besuch

Fam. Ulrich Zehnder & Team



Herausgeber:

TSV Abtswind e.V.
Alte Untersambacher Str. 4
97355 Abtswind
Web: www.tsv-abtswind.de
Tel.: 0 93 83 / 10 83

Vertreten durch:

Ulrich Zehnder, Vorsitzender (V.i.S.d.P.)
Beckerschlag 26
96160 Rehweiler
E-Mail: ulrich-zehnder@t-online.de

Redaktion & Layout:

Alexander Mix (AMX)
E-Mail: mix.alexander@yahoo.de

Autoren:

Matthias Ley (ML)
E-Mail: m.ley@einfach-nur-geniessen.de

Maximilian Beyer (MB)
E-Mail: maximilian1.beyer@web.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Fotos:

Wolfgang Mix (WOM)
E-Mail: wolfgang.mix@kraeuter-mix.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Druck:

buwemedia GmbH
97070 Würzburg

AMX_v22, 18.11.2015
80 St,135g,170g

Berichte + Liveticker + Ergebnisse + Tabellen Brandaktuell auf www.tsv-abtswind.de



Werde unser Freund auf www.facebook.com/TSVAbtswind  



Freibad Abtswind



Schwimmbadgaststätte

Ulrich Zehnder • Alte Untersambacher Str. 4 • 97355 Abtswind
ganzjährig geöffnet • Tel. 0 93 83 / 10 83

Sponsoringmöglichkeiten beim TSV Abtswind

Werbung Anzeigetafel

Miete für Werbefläche 80 x 43 cm pro Jahr € 250,00 / Tafel

Material- und Druckkosten einmalig € 97,50 / Tafel



Bandenwerbung

Miete pro Jahr (min. 2 Tafeln) € 100,00 / Tafel

Materialkosten einmalig (Alu-Verbund - 2500x715x4mm) € 60,00 / Tafel

Druckkosten einmalig € 175,00 / Tafel



Werbung in der Sportzeitung "Abtswind Aktuell"

Anzeigenpreis je Saison:

Halbe Seite € 100,00

Ganze Seite € 200,00

Erscheinungstermin: Liga-Heimspiele der 1. Mannschaft

Auflage: 100 - 200 Exemplare je Spiel, die kostenlos an die Besucher verteilt und in Abtswinder Geschäften ausgelegt werden. Außerdem erscheint die Zeitung als ePaper auf der Homepage des TSV Abtswind.



Weitere Sponsoring-Möglichkeiten

- Bei Buchung von min. zwei der drei o.g. Werbemöglichkeiten ein Magnetschild auf der Pressekonferenz-Tafel gratis. Sonst einmalig € 100,-- pro Magnetschild (250mm*150mm)
- Firmenlogo auf den halbjährlich erscheinenden Terminkarten für alle drei Mannschaften: € 50,--
- Ballspende mit Durchsage am Spieltag: € 100,--
- Präsentation der Zuschauerzahl durch den Stadionsprecher: € 20,--
- Firmenlogo dauerhaft sichtbar auf allen Homepage-Seiten: Auf Anfrage
- Gratis zu allen o.g. Werbemöglichkeiten: Firmenlogo-Eintrag im Slider auf der Homepage

Vereins-Mitgliedschaft beim TSV Abtswind

Jahresbeitrag: Kinder bis 13 Jahre: € 13,20 ~ Jugendliche 14-17 Jahre: € 25,00 ~ Erwachsene ab 18 Jahre: € 55,00

Die Werbeformulare finden Sie auf www.tsv-abtswind.de unter dem Menüpunkt "Werbung beim TSV". Die Formulare sind mit dem pdf-Reader ausfüllbar. Anschließend bitte ausdrucken, unterschreiben und dem TSV Abtswind zukommen lassen. Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Hoch und weit bringt Sicherheit

Abtswind unterliegt gegen effizient konternde Ansbacher mit 0:3

SpVgg Ansbach - TSV Abtswind 3:0 (1:0)

Abtswinds Sportleiter Gerhard Klotsch ist sichtlich angefressen „Heut können wir noch stundenlang so weiterspielen. Das Tor treffen wir trotzdem nicht“ Abtswind kombiniert sich ein drittes Nasenloch ins Oberstübchen. Ansbach kontert herrlich effektiv zum 3:0-Endstand.

Die Partie nimmt sofort Fahrt auf. Bereits in der 4. Spielminute spielt Abtswinds Tolga Arayici einen Zuckerpass in der Lauf von Daniel Hämmerlein, der seinem Namen alle Ehre macht und den Ball freistehend aus 15 Metern an die Latte knallt. Der Spruch „da wäre mehr drin gewesen“ huscht wie ein ungläubiges Mantra die Gegengerade auf und ab, absolut egal von der eigenen Fanzugehörigkeit, den individuellen Präferenzen. Kurz darauf legt Nicolas Wirsching auf Vorarbeit von Adrian Graf den Ball knapp am Tor vorbei. Der Winkel zum Ansbacher Gehäuse war wohl doch etwas zu spitz.

Ansbach macht das Spiel, drückt, kneift, ist bissig, drin in den Zweikämpfen. Vorne wirbelt Patrick Kroiß die halbe Abtswinder Hintermannschaft durcheinander. Eine starke Einzelleistung über die linke Angriffsseite beschert Ansbach das 1:0. Patrick Pfahler setzt sich gegen Außenverteidiger Michael Herrmann durch. Robust bis an die Schmerzgrenze des Regelwerks, würde man meinen. Der erste Versuch klatscht an den Pfosten. Den Nachschuss bringt Patrick Kroiß im Tor unter.



Danach ändert sich die taktische Aufstellung

grundlegend. Jetzt kontrolliert Abtswind das Spiel, ist dazu gezwungen, wenn man noch etwas Zählbares mitschleifen möchte. Ansbach zieht sich weit zurück und agiert lediglich mit langen Bällen auf die beiden Sturmspitzen Patrick Kroiß und Patrick Pfahler. Sieht viel schlimmer aus, als es klingt. Denn Abtswind präsentiert eine offensiv erschreckend harmlose Performance. Auf Flanke von Michael Herrmann köpft ausgerechnet Tolga Arayici aus kurzer Distanz



aufs Tor. Irgendwie bekommt Ansbachs Keeper Sebastian Heid die Finger ins Spiel und wischt das tückische Dingsens übers Quergebälk.

Bei der anschließenden Ecke wird Abtswinds aufgerückter Innenverteidiger Mathias Brunsch vor dem Kopfball zu Boden geschubst. Mitten im

Gewühl sind zwei ausgestreckte Arme reichlich schwer zu erkennen. So bleibt die Pfeife von Schiedsrichter Florian Neiber stumm.

Ja, die Gäste haben mehr vom Spiel. Es geht rauf und runter, immer der aufgerückten Viererkette entlang, dann ein Steilpass zentral, wieder zurück, auf die Außenpositionen, und wieder kein Durchkommen. Ansbach macht hinten dicht, haut die Bälle konsequent raus. Immer nach dem Motto „hoch und weit bringt Sicherheit“ oder den Kroiß ins Spiel.

Auch nach dem Seitenwechsel das gewohnte Spiel. Abtswind kombiniert, Ansbach kontert eiskalt. Patrick Kroiß beschäftigt gleich vier Verteidiger und wird dann doch gestellt. Dabei springt Mathias Brunsch der Bal unglücklich an die Hand. Der gerade erst eingewechselte Ansbacher Kapitän Christoph Hasselmeier versenkt die Pille aus 25 Metern direkt im Winkel.



Keinerlei Abwehrchance für Abtswinds Keeper Eduard-Alin Wellmann, der den verletzten Florian Warschecha bravourös vertrat.

Nach dem 2:0 ist die Partie eigentlich gelaufen. Thorsten Götzelmann zieht mit Albert Fischer, Jörg Otto und Peter Mrugalla seine letzten Trumpfkarten. Aber wirklich gefährlich wird es im Ansbacher Strafraum nie so richtig, so brisant. Gut, Ansbachs Schlussmann Sebastian Heid pariert noch gegen Sebastian Ottos Geschoss aus der zweiten Reihe. Beim Außenristschuss von Tolga Arayici hat er Glück, dass die Kugel knapp über die Latte streicht. Aber

insgesamt, wenn man einmal so Bilanz zieht, ist das ein reichlich gebrauchter Tag für die Kicker aus dem beschaulichen Kräuter- und Weindorf. Kurz vor Schluss kassiert Mathias Brunsch seine zweite gelbe Karte und hat die Pole Position im Duschraum inne.

Vom Winde verweht sammelt sich der Abts-winder Anhang am Ausgang. Einer hingegen verdrückt sich still und unheimlich vor der Heimreise. Mit Sack und Rucksack bepackt begibt sich Günter Markert auf seinen persönlichen Jakobsweg.

Matthias Ley



SpVgg Ansbach: Sebastian Heid - Michael Belzner, Alexander Seidens, Marc Suttor, Max Störzenhofecker - Sebastian Stolz (71. Lukas Schmidt), Sebastian Mechnik (78. Oskar König), Johannes Meyer, Fabian Döllinger (55. Christoph Hasselmeier) - Patrick Pfahler, Patrick Kroiß.

TSV Abtswind: Eduard-Alin Wellmann – Carl Murphy, Przemyslaw Szuszkiewicz (73. Peter Mrugalla), Mathias Brunsch, Michael Herrmann – Adrian Graf, Nicolas Wirsching – Jonas Wirth (73. Jörg Otto), Daniel Hämmerlein (62. Albert Fischer), Tolga Arayici – Jürgen Endres

Schiedsrichter: Florian Neiber – Assistenten: Clauspeter Heger und Moritz Osteried

Zuschauer: 400

Gelbe Karten: Sebastian Mechnik, Johannes Meyer (Ansbach); Mathias Brunsch, Nicolas Wirsching, Michael Herrmann (Abtswind)

Gelb-rote Karte: Mathias Brunsch (86. Abtswind)

Tore: 1:0 Patrick Kroiß (14.), 2:0 Christoph Hasselmeier (57.), 3:0 Patrick Pfahler (62.)

Hallo an alle Fans und Gäste,

Die Stimmung bei Spielern, Trainern und Funktionsteam gehen mit der gedrückten Herbststimmung in Gleichschritt. Der Rückrundenstart (2:2 in Höchberg, 2:2 gegen Karlburg, 0:3 in Ansbach) deckt sich fast mit dem schlechten Hinrundenstart.

Die Hoffnung auf die Spitzengruppe aufzuschließen, ist nach dem Auftritt in Ansbach zunächst einmal zerschlagen. Im Gegenteil, jetzt gilt es auch einmal zum unteren Teil der Tabelle zu spielen.

Diese Situation ist sehr ärgerlich, da wir in allen drei Partien besser waren und mehr verdient hätten. Aber Ballbesitz bringt eben keine Tore! Diese Phrase trifft sicherlich genau den Punkt. Man könnte jetzt auch wieder mit der alten Leier der Verletztenliste, insbesondere unserer Stürmer beginnen, aber das wäre zu einfach. Wir müssen in den zwei verbleibenden Spielen noch einmal mit voller Motivation alle Kräfte mobilisieren, um nicht absolut ins Niemandsland der Tabelle abzurutschen.

Am kommenden Samstag haben wir mit der U23 des FC Schweinfurt 05 eine sehr talentierte und hoch engagierte Truppe vor der Brust. Die letzten fünf Spiele wurden teilweise überragend gewonnen und dabei 22 Tore erzielt. Vergleicht man nun unsere Tendenz mit der unseres Gegners, so lässt sich Böses erahnen. Genau das ist aber eine Situation, die Fussballer lieben und zu starken Leistungen motivieren. Genau hier ist anzusetzen! Also werden wir wieder unsere Spieler auf den Gegner einstellen und versuchen den fast schon gordischen Knoten á la Alexander dem Großen zu zerschlagen!



Wolfgang Oddoy



**Mediengestaltung
Manfred Höfer**
Fritz-Erler-Str. 30
90765 Fürth
Tel. 0911 - 7666942
www.pixelquelle.com

**Wir erstellen
oder überarbeiten
Ihre Homepage**



pixelquelle -> Ideen auf den Punkt bringen

„WOMs“ Impressionen aus Ansbach:



suffel

Fördertechnik GmbH & Co. KG

Linde Material Handling

Linde



Thomas Ortner –
Ihr Vertriebsmann vor Ort
Telefon 0160 4787718

Das komplette Linde-Programm -
Neu, Gebraucht, Miete oder Leasing.

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Aschaffenburg • Mannheim • Schweinfurt • Wiesbaden
Heidenfelder Straße 15 • 97525 Schwebheim • Telefon 09723 9370-614
www.suffel.com





MALER WEIDT



Tel. 0 93 83/74 96

Greuther Str. 28 • 97355 Abtswind



Schiedsrichter
Markus Windisch
SRG Erlangen



1. Assistent
▶ Marc Bauer
2. Assistent
▶ Florian Roth

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SpVgg Ansbach	20	14	2	4	48 : 24	24	44	●
2	TSV Kleinrinderfeld	20	13	4	3	42 : 25	17	43	●
3	1. FC Schweinfurt 05 II	20	11	5	4	53 : 31	22	38	●
4	FC Würzburger Kickers II	20	10	5	5	38 : 27	11	35	●
5	FC Coburg	20	10	3	7	48 : 32	16	33	↗
6	SV Memmelsdorf	20	10	3	7	38 : 33	5	33	↗
7	FVgg Bayern Kitzingen	20	10	2	8	34 : 30	4	32	↘
8	TSV Abtswind	20	8	7	5	31 : 26	5	31	↘
9	TSV Karlburg	20	8	6	6	33 : 31	2	30	↘
10	TG Höchberg	20	8	4	8	40 : 28	12	28	↗
11	ASV Rimpar	20	8	4	8	23 : 29	-6	28	↗
12	FC Viktoria Kahl	20	8	3	9	30 : 34	-4	27	↗
13	TSV 1861/08 Neustadt a.d.Aisch e.V.	20	7	5	8	27 : 36	-9	26	↘
14	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	20	7	3	10	37 : 31	6	24	●
15	SV Euerbach/Kützig	20	6	2	12	23 : 39	-16	20	●
16	TSV 1947 Ebensfeld	20	3	5	12	18 : 44	-26	14	●
17	VfL Frohnlach II	20	3	4	13	23 : 47	-24	13	●
18	FC Blau-Weiss Leinach	20	1	3	16	18 : 57	-39	6	●

Landesliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
14.11.2015	14:00	TSV Karlburg	SV Memmelsdorf 1:4
14.11.2015	14:00	SpVgg Ansbach	TSV Abtswind 3:0
14.11.2015	14:00	DJK Schwebenried / Schwemmelsbach	FC Würzburger Kickers II 3:3
14.11.2015	14:00	FC Coburg	VfL Frohnlach II 4:0
14.11.2015	14:00	FC Viktoria Kahl	SV Euerbach / Kützig 3:1
14.11.2015	14:00	TG Höchberg	TSV 1861/08 Neustadt a.d.Aisch e.V. 7:1
15.11.2015	14:00	FC Blau-Weiss Leinach	ASV Rimpar 1:2
15.11.2015	14:00	1. FC Schweinfurt 05 II	FVgg Bayern Kitzingen 5:1
15.11.2015	14:00	TSV 1947 Ebensfeld	TSV Kleinrinderfeld 0:1

Landesliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung
22.11.15	14:00	FC Würzburger Kickers II - FC Coburg
21.11.15	14:00	FVgg Bayern Kitzingen - DJK Schwebenried / Schwemmelsbach
21.11.15	14:00	TSV Abtswind - 1. FC Schweinfurt 05 II
21.11.15	14:00	SV Memmelsdorf - SpVgg Ansbach
21.11.15	14:00	TSV 1861/08 Neustadt a.d.Aisch e.V. - TSV Karlburg
22.11.15	14:00	TSV Kleinrinderfeld - TG Höchberg
22.11.15	14:00	ASV Rimpar - TSV 1947 Ebensfeld
22.11.15	14:00	SV Euerbach / Kützig - FC Blau-Weiss Leinach
22.11.15	14:00	VfL Frohnlach II - FC Viktoria Kahl



- Tor:** Marco Bischoff, Eduard-Alin Wellmann
- Abwehr:** Mathias Brunsch, Adrian Graf, Daniel Hämmerlein, Michael Herrmann, Carl Murphy, Przemyslaw Szuszkiewicz
- Mittelfeld:** Tolga Arayici, Jürgen Endres, Albert Fischer, Fabian Mauderer, Jörg Otto, Nicolas Wirsching, Jonas Wirth
- Angriff:** Cristian Alexandru Dan, Constantin Paunescu, Michael Seuling
- Nicht dabei:** Oliver Döring, Pascal Kamolz, Peter Mrugalla, Ben Verberkt, Florian Warschecha, Tobias Werner (alle verletzt)

Wir sind die Bank fürs Leben.
Und das über Generationen.

Wir sind Ihr zuverlässiger und langfristiger Partner
in der Region.

Filiale Kitzingen – Friedrich-Ebert-Straße 2 A

T 09321 9188-0

FÜRSTLICH CASTELL'SCHE BANK





- Tor:** Julian Glos, Christoph Saballus, Julian Schneider
- Abwehr:** Hakan Aydin, Andreas Bauer, Marius Heinze, Max Hillenbrand, Daniel Mache, Manuel Müller, Özdemir Eren, Marcel Ruft, Christoph Schmidt, Pascal Schmitt, Mert Topuz
- Mittelfeld:** Steffen Behr, Adrian Dußler, Ingo Feser, Dominik Halbig, Philipp Kleinhenz, Michael Kraus, Christopher Lehmann, Niko Pfaffendorf, Steffen Schmidt, Markus Thomann, Felix Waigand, Vincent Waigand, Maximilian Wirth
- Angriff:** Ertan Dalbay, Mehmet Demir, Otto Drechsler, Patrich Helfrich, Tom Jäckel, Marcel Kühlinger, Peter Wlácil

Ladies First

Kosmetik- und Wellnessstudio

Brunova Höfer
Stämmbauersweg 8a
97355 Abtswind
Tel: 09383 / 6691
mobil: 0152 / 08311290
email: ladiesfirst@live.de
Termine nach Vereinbarung

Die Weltherrschaft beginnt mit einer Banane

Der Manager

Wer ist nicht ein Stück weit unzufrieden mit der jeweils herrschenden Regierung, mit dem Leben allgemein, mit der Telefonrechnung? Viele meinen ja: „Wir bräuchten jetzt einen, der alles anpackt, der das Gesamtpaket in den Griff bekommt.“ Natürlich wäre die Lösung so eine Art Messias. In Gottes wild wucherndem Hinterhof findet man einige Exemplare, die einen passablen Erlöser abgeben würden. Gehen Sie heutzutage mal durch die Wuppertaler Altstadt. Da begegnen ihnen bärtige Gestalten, die steif und fest behaupten, sie könnten die gesammelten Probleme des Weltenalls binnen kurzer Zeit auflösen, wenn man sie nur ließe. Vielleicht verpasst man sie. Unter Umständen sind sie auch schon im IS-organisierten Cluburlaub, wer weiß. In einem solchen Fall findet man lediglich die ideologisch angefüllte Resterampe, die zweite Reihe mit angedeutetem Kinnflaum. Die wahren Spinner befinden sich wahrscheinlich bereits beim „Meet & Greet“ in Nordsyrien. Bombenstimmung inklusive. Bogenschießen, Bingo, alles Schnee von gestern. Die meisten dieser Erlöser oder Welten Beherrscher in Anstellung enden als Teilchenbeschleunigte. Ursache und Wirkung. TNT und Reduktion aufs Wesentliche.

Was hier fehlt, ist die ordnende Hand, der Jemand, der den Ton vorgibt, mit Visionen. Im Idealfall sollte diese Person alles überblicken können, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft abschätzen, bewerten und daraus die korrekten Schlüsse ziehen können. Man war es gewohnt, dass der American Way of Drive solche Selfmade Man am Fließband hervorbringt. Nicht zu verwechseln mit dem German Dreamliner: Vom Lottomillionär zum Harz-4 Empfänger. Nur 2 Male mit dem Lamborghini gegen

den Reichstag brettern, schon biste dabei.

Der Manager stellt sich stets die Frage: „Was kann ich tun, um mein Ziel zu erreichen?“ Ob DSDS-Sternchen, Investmentbetrüger, Politiker, viele Wege führen zum Ziel. Gottes Wege sind rätselhaft, denn nur er hat einen großen Kindergarten, und die Zielvorgabe hängt vom Individuum ab, respektive einer Gemeinschaft. Auf einen Sportverein heruntergebrochen: Der Manager formuliert das Ziel und der Trainerstab steht kalkweiß vor Glück, oder Überraschung, im Eckla. Für viele intelligente Lebewesen ist der Macher als Fan per se aus der Gemeinschaft vernunftbegabten Lebens ausgeschlossen. Gerade beim Thema Kaderzusammenstellung, eine Angelegenheit mit unzählbaren Facetten. Was man da alles beachten muss. Statistiken sollen bei der Auswahl hilfreich sein, sagt man jedenfalls. Wer soll die heutige Informationsflut „tutto kompletto“ bändigen, bündeln und verarbeiten können? Es ist offensichtlich einfacher, einen konkreten Plan zur Weltherrschaft auszütüfeln, nur mittels einer Banane und zweier Reißzwecken. Zur Not auch ohne Obst.

Zurück zur Kaderaufstellung. Ich, der Schmierfink, finde, es müssen auch Schwächere mitmachen dürfen. In Koop mit Winston Churchill scheint es auch mir sehr bedauerlich, dass das Antidiskriminierungsgesetz noch nicht in allen Lebenslagen Anwendung findet. Sonst hätte ich mich zum letzten Champions-League-Halbfinale selbst in die Startaufstellung geklagt. Auflaufen unter exaltierenden Klängen von „Ce sont les meilleures équipes“ zusammen



mit Bedenkenträger Hans-Christian Ströbele, den Geissens (einfach weil sie es sich leisten können) und Oscar Pistorius als Fußfessel-Minderheit, der Quote wegen. Eine Minorität kann



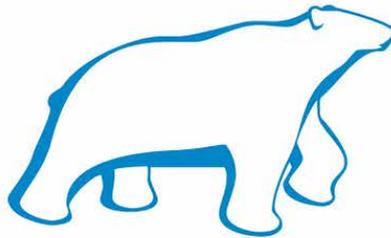
man immer gebrauchen. Sollte die political correctness im Sinne des Diskriminierungsparagrafen irgendwann mal Schule machen, werden irgendwann einmal auf den internationalen Sportplätzen wahrscheinlich auch Beinlose und Scheintote auflaufen, da sie aufgrund ihrer Konstitution keineswegs vom Spitzensport ausgeschlossen werden dürfen. Wehe dem Spieler, der einen Tunnel ansetzt. Kann gleich die Advokard zücken. Ein fest für Marx und Engels. Dann sind endlich alle gleich und brüderlich und vereint und das einzig zugelassene Ergebnis ist ein Remis. Man möchte ja keinem auf die Füße treten.

Anarchi-Kick par exelance. Seien wie froh, dass der Manager den Kader nach objektiveren Gesichtspunkten zusammenstellt. Körperliche Fitness, jugendliches Alter, auch mal einen höherklassig erfahrenen Leitwolf. Kettenraucher und Bierbauchträger sieht man eher selten. Talent ist ausdrücklich erwünscht. Für den Rest ist der Trainerstab verantwortlich. Der muss mit dem Haufen zurechtkommen. Und die Zielvorgabe erfüllen. Sonst tritt Matthäus Law in Kraft: Der Manager stellt zur Verfügung und der Trainer hat's G'schiss. Und wenn's nicht klappt, wird ein neuer Übungsleiter gesucht. Nur einer sitzt stets sicher auf seinem Stuhl.

In diesem Sinne, *Euer Schmierfink*



Arndt²



POLARLIFEHAUS[®]

DESIGNED AND MANUFACTURED IN FINLAND

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die im November ihren Geburtstag feiern!

- 01.11. Marcus Hopfengart
- 02.11. Volker Keil
- 03.11. Tom Mohs
- 04.11. Heinz Wagner
- 05.11. Gertraud Mix
- 06.11. Carina Klotsch, Klaus Mahler
- 07.11. Claudia Thurner
- 10.11. Paul Fleischmann, Christina Mix
- 11.11. Matthias Winkler
- 12.11. Thomas Krause
- 12.11. Jonas Möser, Philipp Schlegelmilch
- 12.11. Hans Terhorst, Nicolas Wirsching
- 13.11. Felix Dörr
- 14.11. Sophia Knorr
- 16.11. Lisa Frister



- 17.11. Lukas Dingeldein, Mark-Michael Museiko
- 18.11. Matthias Eckopf, Johann Göllner
- 19.11. Simon Wendland
- 20.11. Walter Hahn, Jürgen Weid
- 21.11. Erika Terhorst
- 22.11. Martina Schulz
- 25.11. Philipp Huscher
- 25.11. Melanie Klein, Steffen Mix
- 26.11. Tamara Schilling
- 27.11. Jörg Otto, Constantin Razvan Paunescu
- 29.11. Gerhard Klotsch, Doris Senft-Balogh

„Auch unser Müller-Thurgau fiebert mit!“

Bei jedem Heimspiel im Ausschank,
im Schwimmbad, oder bei Ihnen zu Hause,
unter...

www.mueller-und-sohn.de

- Migräne, Kopfschmerzen?
- Bandscheibenprobleme?
- Verspannungen?
- Bluthochdruck?

▷ Alles ruht auf dem Atlas, dem ersten Halswirbel ◁

ATLASPROFILAX®

by René C. Schümperli

Rotate your life!

Detlef Müller



Web: www.atlasprofilax-mueller.de

Web: www.wassertankstelle-franken.de

Mail: d.mueller@atlasprofilax.de

Tel.: 0 93 83 / 18 88

Zur Brunnenstube 2 – 97357 Prichsenstadt

Plausch an der Schwimmbad-Theke

Interview mit Jörg Cestnik

Seit etwa einem halben Jahr zeichnet er für Vergnügen, explizit das leibliche Wohl unserer Mitglieder verantwortlich: Jörg Cestnik. Als Nachfolger von Fritz Zehner, einer wahren Vergnügungswart-Legende, tritt Jörg in große Fußstapfen. Zeit ihm einmal genauer auf den hohlen Zahn zu fühlen.

Ladies and Gentleman, bitte begrüßen Sie mit mir „the artist formerly known as Zopf“ (ehemals langhaarig nach einer verlorenen Wette). Den Mann, der mit dem Topf deckelt, der den Korken krönt, die Wurst semmelt, mal blutrot, mal fahl-weiß belegt, den aktuellen Abtswinder Vergnügungswart. Bitte verkneifen Sie sich einen großen Applaus, bevor Sie hören, welch kulinarische Schmankerl er demnächst aus dem Ärmel schüttelt.

Ein kurzer, nicht ganz ernst gemeinter Plausch am Tresen (wo sonst?) zu Themen rund ums leibliche Wohl, zu Veranstaltungen wie den Weihnachtsmarkt, das Winterfest, und das Ende der lukullischen Fahnenstange:

Redaktion: Seit anderthalb Jahren im Vergnügungsteam dabei und nach dem Stabwechsel im Sommer, von Fritz Zehnder an dich, nun quasi selbstbestimmt an der Theke. Wie sind so deine Erfahrungen?

Jörg Cestnik: (lacht) ouuh Mist, ich will aufhören! (lacht wieder) Nein, war nur Spaß. Löschen bitte. Meine Erfahrungen? Sehr positiv. Abtswinder macht mir sehr viel Freude, weil die Abtswinder sehr trinkfest sind und auch spielfreudig. Ich bin gern mit dabei und es macht immer noch genauso viel Spaß, auszuschenken, wie am ersten Tag.

Red.: Dein Vorgänger, Fritz Zehnder, ist beim TSV so eine Art Vergnügungswart-Legende. Der hat vieles erst auf den Weg gebracht, einige Neuerungen eingeführt, gerade das Getränkeangebot extrem breit aufgestellt. Was hast du hier verändert?

Cestnik: Ich habe mir mal die Akzeptanz der einzelnen Getränkesorten angesehen und dann mit unseren Bierlieferanten gesprochen. Alternativ bieten wir nun Zirndorfer an, ob als Landbier, naturtrübes Dunkels oder Hefeweizen.

Red.: Wie ist das bei deinen Gästen angekommen?

Cestnik: Sehr gut, muss ich sagen. Gerade das Zirndorfer Weizen ist ein Topbier. Schade nur, dass die Brauerei mit der Werbung, obwohl sie es schon vor Monaten versprochen haben, sich etwas Zeit lassen. Das sie ich da hängen lassen, da müssen wir noch mal drüber sprechen. Ansonsten kommt es sehr, sehr gut an. Was ist noch neu? Natürlich zur Weihnachtsfeier die heiße Oma und der Kinderpunsch mit Schuss...



Red.: Im Abtswinder Volksmund der Zopf mit Schuss ...

Cestnik: und dieses Jahr kommt der heiÙe Opa dazu, damit wir die Männer nicht benachteiligen...

Red.: Also genderpolitisch ausgewogenes Angebot. Vom ganzen Drumherum, hast du es dir so stressig vorgestellt? Passt dein Team?

Cestnik: Bislang habe ich noch kein allzu festes Team. Der einzig konstante Helfer ist Thomas Bachinger ab der Halbzeitpause, wenn er sich von der Eintrittskasse loseisen kann. Das Thema haben wir intern diskutiert und beschlossen, dass er neben mir einen sogenannten 2. Vergnugungswart macht. Oder Vize oder wie auch immer. Im Ausschank braucht man halt ein festes Team. Es läuft eigentlich ganz gut. Einen passenden Grillmeister zu finden, ist jedes Mal wieder eine Herausforderung.

Red.: Und bei Auswarfahrten?

Cestnik: Im Fanbus vertreten mich Richard Holzberger und Roland „Doktor“ Fiedler prächtig. Die beiden haben wirklich alles im Griff, auch wenn der Bus mal Schlagseite hat.

Red.: Oder wenn man an solch „Gekurv“ wie nach Ansbach oder letzte Saison an Frammersbach denkt.

Cestnik: Ja, genau, das muss man erst mal schaffen, mitten in der Haarnadelkurve tropfenfrei ein Schorle einzuschenken. Das schafft nicht ein jeder. Und das freut mich auch richtig, dass auch bei den Auswarfahrten alles so einwandfrei klappt. Da werde ich unwahrscheinlich entlastet. Gerade jetzt, wo ich mich im Handwerk selbstständig gemacht habe. Da ist Freizeit ein Fremdwort.

Red.: Welche Highlights stehen demnächst an?

Cestnik: Die Neueinführung des heiÙen Opas am Weihnachtsmarkt.

Red.: Den TSV findet man direkt vor dem Haus des Gastes. Was können die Leute erwarten,

wenn sie deinen Stand besuchen?

Cestnik: Freundliche Bedienung bei gemutlichem Ambiente. Dieses Jahr werden wir etwas mehr aufs Drumherum achten, mit ausgefeiltem Lichtkonzept, passender Musik, schöner Dekoration. Zum Essensangebot möchten wir heuer etwas anderes ausprobieren. Eventuell heiÙe Sandwichs. Solche Ideen muss man einfach mal durchspielen. Ich sehe hier gute Erfolgchancen.

Red.: Eine Woche später, am 2. Advent, ist das Winterfest des TSV.

Cestnik: Das findet im neu gestalteten Huttla. Ich hoffe, dass wir mit unseren Neuerungen gerade die Mitglieder begeistern können. Für die machen wir uns ja die ganze Mühe.

Red.: Das Jahr neigt sich dem Ende. Der Spielplan weist nur noch zwei Spieltage auf. Dass ist Winterpause. Was waren den deine ganz persönlichen Highlightspiele?

Cestnik: Die Ramsthaler Burschen und Mädels waren natürlich legendär. Die haben sich den Asbach MaÙkrugweise abgeholt. Für mich persönlich war der Melli-Cup eine ganz tolle Geschichte. Meine Frau hat Schaschliks vorbereitet. Die sind weggegangen wie warme Semmeln. Gute Stimmung, gute Organisation, rundum gelungene Veranstaltung, ebenso wie das Sonnwendfeuer. Aber insgesamt muss ich sagen: Jedes Fest, jeder Spieltag ist etwas besonderes, ist ein Highlight für mich.





- Tor:** Marco Bischoff, Eduard-Alin Wellmann
- Abwehr:** Daniel Kaminski, Christoph Kniewasser, Michael Rügamer, Janek Wendt
- Mittelfeld:** Markus Golombek, Andreas Herrmann, Maximilian Heß, Axel Zehnder
- Angriff:** Julian Beßler, Thorsten Götzelmann, Patrick Hock, Peter Mrugalla, Velibor Teofilovic (Spielertrainer)
- Nicht dabei:** Tobias Gnebner (verletzt), Manuel Pauly (verletzt bis voraussichtlich Ende 2015), Markus Schamberger (pausiert bis Ende 2015)

buwemedia GmbH

Wir drucken alles außer Geld

- Schilder & Bautafeln
- Etiketten & Aufkleber
- Plakate & Poster
- Flyer & Prospekte
- Visitenkarten
- Auto/Fensterbeschriftungen
- Bandenwerbung
- Textildruck
- Fotomontagen
- Bildbearbeitung
- Datenaufbau
- uvm.

Jetzt auch Online bestellen:
buwedruck.de

• Heinstraße 14 • 97070 Würzburg
• Tel:0931/54161 • Email: kontakt@buwemedia.de



Aufgebot:

1	Jens Dotzel	8	Johannes Schaefer
2	Patrick Amthor	9	Niklas Saal
3	Marius Mergenthal	10	Sebastian Schirmer
4	Timo Markert	11	Markus Seuffert
5	Dominic Keller	15	Michael Simon
6	Johannes Schirmer	12	Andreas Wehnert
7	Marcel Halbig	13	Jan Brunner
		14	Marius Bohn



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr und
Samstags von 9 – 13 Uhr

Ebracher Gasse 11-13 97355 Abtswind
www.teefuchs.de email: teeladen@t-online.de

Telefon 09383/99797



Seit fast 150 Jahren **VERTRAUEN**

uns die Menschen in der Region

Mit unserem einzigartigen genossenschaftlichen Verbund eröffnen wir unseren Kunden und Unternehmen das Tor zur Welt ...

dennoch sind wir lokal verwurzelt und arbeiten nach dem Prinzip:

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

WIR

- haben kompetente Ansprechpartner und Entscheider vor Ort.
- unterstützen Kommunen und Vereine bei ihrer Arbeit zum Wohle der Menschen unserer Heimat durch finanzielle Zuwendungen.
- zahlen unsere Gewerbesteuern an unsere Städte und Gemeinden.

FÜR

unsere Kunden bietet unser Geschäftsmodell ein Höchstmaß

an **SICHERHEIT** und ist ein wichtiger Baustein für Ihren dauerhaften finanziellen **ERFOLG**.

SIE

brauchen nichts weiter zu tun, als unsere Kompetenz, unser Angebot und unsere Dienstleistungen zu nutzen.



Raiffeisenbank
Volkach - Wiesentheid eG



Weitere Infos unter: www.rbvw.de



Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SV Ramsthal	16	13	1	2	49 : 16	33	40	●
2	FV Egenhausen	17	11	1	5	43 : 23	20	34	⚡
3	SV Stammheim	16	10	2	4	45 : 35	10	32	⬇
4	SV Mühlhausen/Schraudenbach	16	8	5	3	34 : 25	9	29	⬇
5	DJK Altbessingen	16	8	3	5	37 : 25	12	27	●
6	Nordheim/Sommerach	16	8	2	6	35 : 31	4	26	●
7	SG Schleierieth	17	7	4	6	30 : 30	0	25	⚡
8	TSV Abtswind II	16	7	3	6	36 : 36	-2	24	⬇
9	DJK Schweinfurt	16	7	2	7	34 : 28	6	23	●
10	DJK Hirschfeld	16	5	3	8	18 : 28	-10	18	●
11	TSV Bergheinfeld	16	5	3	8	28 : 34	-6	18	⚡
12	SV Sömmersdorf/Obbach	16	5	3	8	26 : 29	-3	18	⬇
13	TSV Theilheim	16	4	4	8	23 : 32	-9	16	●
14	TSV Schwebheim	16	3	3	10	16 : 42	-26	12	●
15	TSV Essleben	16	3	3	10	21 : 32	-11	12	●
16	TSV Waigolshausen	16	3	2	11	14 : 41	-27	11	●

Kreisliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
15.11.2015	14:00	SV Ramsthal	DJK Altbessingen	4:0
15.11.2015	14:00	Nordheim/Sommerach	TSV Theilheim	1:2
15.11.2015	14:00	SG Schleierieth	SV Mühlhausen/Schraudenbach	1:0
15.11.2015	14:00	TSV Essleben	SV Sömmersdorf/Obbach	2:1
15.11.2015	14:00	TSV Abtswind II	DJK Schweinfurt	1:4
15.11.2015	14:00	TSV Waigolshausen	SV Stammheim	3:1
15.11.2015	14:00	TSV Bergheinfeld	DJK Hirschfeld	4:2
15.11.2015	14:00	TSV Schwebheim	FV Egenhausen	1:3

Kreisliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	
22.11.15	14:00	SV Stammheim	- TSV Bergheinfeld
22.11.15	14:00	DJK Schweinfurt	- TSV Waigolshausen
22.11.15	14:00	SV Sömmersdorf/Obbach	- TSV Abtswind II
22.11.15	14:00	SV Mühlhausen/Schraudenbach	- TSV Essleben
22.11.15	14:00	TSV Theilheim	- SG Schleierieth
22.11.15	14:00	FV Egenhausen	- Nordheim/Sommerach
22.11.15	14:00	DJK Altbessingen	- TSV Schwebheim
22.11.15	14:00	DJK Hirschfeld	- SV Ramsthal

Wenn es um Julian Beßler geht, ist das Interesse groß

Abtswinds Spieler ist in der Niederlage ein geschicktes Marketing-Instrument

TSV Abtswind II – DJK Schweinfurt 1:4 (1:1)

Ganz schön bitter, was die zweite Mannschaft des TSV Abtswind gegen die DJK Schweinfurt mitmachen muss. Nach einem 1:4 mögen viele an dieser Stelle nicht weiterlesen wollen. Doch die folgenden Zeilen lohnen sich. Schließlich geht es um einen ganz besonderen Typen: Julian Beßler!

Nach Niederlagen, das lehrt die Erfahrung, ist bei Fußballfans die Begeisterung nicht gerade groß, sich in geschriebenen Worten noch einmal vorstellen zu müssen, wie schlecht das Spiel der eigenen Mannschaft gelaufen ist. Entsprechend zurückhaltend fallen die Zugriffe auf Spielanalysen wie diese aus. Manchmal hilft vielleicht ein Trick, um frustrierte Zuschauer zu Lesern zu machen. Zumindest ist das hier ein solcher Versuch. Das Erste, was einem bei diesem Text ins Auge gefallen sein dürfte, ist das Vorschaubild. Es zeigt den Abtswinder Spieler Julian Beßler.

Das 22 Jahre alte Eigengewächs wurde am Sonntag bei der Niederlage gegen die DJK Schweinfurt nach gut einer Stunde eingewechselt. Beßler schoss kein Tor, er bereitete keines vor. Er mühte sich in der Zeit, die ihm blieb, aber auch er konnte der Partie keine entscheidende Wende mehr geben. Für Marketing-Leute ist Julian Beßler der perfekte Spieler. Denn er weiß sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren, kommt bei der Zielgruppe gut an und ist damit eine Art Markenbotschafter des Vereins. Mit weit über 700 Facebook-Kontakten sorgt er für Multiplikationseffekte, um digitale Inhalte zu streuen. Zahlreiche „Gefällt mir“-Klicks, Kommentare und geteilte Links sind das Ziel.

Damit das lockende Vorschaubild mit dem Text korrespondiert, war es ratsam, Julian Beßler in der Überschrift zu erwähnen. Auch das soll noch einmal schön Klicks auf den Bericht bringen, in dem es um eine herbe 1:4-Klatsche

geht und die womöglich gar nicht mehr so viele interessiert. In der Vergangenheit gab es mal eine Schlagzeile, die lautete schlicht und ergreifend so, wie die meisten diesen Julian Beßler rufen: „Juuuuuules!“ Der Text schoss daraufhin mit fast eintausend Klicks in die Höhe. Auch damals war er einfach nur eingewechselt worden und hatte allein damit seine Anhänger am Spielfeldrand verzückt. Warum also sollte der Kniff mit Julian Beßler nicht noch ein zweites Mal funktionieren?

Denn, ach ja, gespielt wurde in Abtswind am Sonntagnachmittag auch noch: Wer es bis an diese Stelle des Textes geschafft hat, so die Hoffnung, wird auch noch die restlichen Zeilen lesen. Die sind weniger erheitend. In der Niederlage ist die Freude schließlich limitiert. Dabei sollte Wiedersehen eigentlich dafür sorgen. Sagt zumindest ein Sprichwort. Überraschend traf Abtswinds Trainer Velibor Teofilovic nämlich auf einen alten Weggefährten: Martin Schneider, 379-maliger Bundesligaspieler für den 1. FC Nürnberg, Borussia Mönchengladbach und den MSV Duisburg, spielte 2001/2002 zum Ausklang der Karriere mit Teofilovic beim FC Schweinfurt 05 in der zweiten Liga. Schneider, Jahrgang 68, ist Schweinfurter, hat seine Wurzeln aber bei der DJK. Von 2006 bis 2012 trainierte er den Klub bereits in der Kreisliga. Nun kehrte er zurück an den Spielfeldrand, allerdings nur vorübergehend. Weil der eigentliche Trainer Klaus Schuler bis zur Winterpause gesundheitlich außer Gefecht gesetzt ist, gibt Schneider den Vertreter.

Und das mit Erfolg. Mit dem 4:1 revanchierte sich Schweinfurt für die Niederlage aus dem Hinspiel in derselben Höhe. Es war im Sommer ein verheißungsvoller Auftakt für die zweite Abtswinder Garnitur gewesen, der Lust und

Hoffnung auf mehr machte. Doch fünfzehn Partien später ist die Ernüchterung umso größer. Die Mannschaft steht im Mittelfeld der Tabelle. Der Anschluss nach vorne ist abgerissen. Im ersten Durchgang hielten die Abtswinder noch mit. In einem überschaubaren Spiel gelang Peter Mrugalla nach Patrick Hocks Ecke per Kopf der 1:1-Ausgleich (43. Minute). Zuvor hatte es Thorsten Götzelmann nach Hocks Hereingabe auf dieselbe Art versucht, doch Schweinfurts Schlussmann Christopher Schaupp hatte die Kugel über die Latte gelenkt (28.).

Nicht zu verbergen waren da allerdings schon die Schwächen im Abwehrverhalten gewesen. Weil Abtswind nach vorne agierte, kamen die Gäste bei Kontern gefährlich auf. Deren Offensivmann Julian Schuler spekulierte nach einem Defensivfehler und ging

Einfach entzückend:
Abtswinds Julian Beßler kommt gut an.



im Duell mit Schlussmann Marco Bischoff auf Körperkontakt. Den Elfmeter verwandelte Markus Weber zur Schweinfurter Führung (32.). Genauso schonungslos legte Schweinfurt die Schwächen des Gegners offen: Schuler bereitete geschickt vor, und Erkan Akdemir zog trocken zur erneuten Führung ab (51.). Abtswind setzte auf Offensive. Peter Mrugalla, in der Vorwoche beim 6:3-Erfolg in Stammheim mit drei Treffern der gefeierte Mann, war harter Gegenwehr ausgesetzt: Marco Reuss-Morel legte sich in dessen Schuss, um zu blocken (57.). Nach Julian Beßlers Ecke verzog Mrugalla dagegen völlig unbedrängt (75.). Bei den Gegenstößen stellte sich Schweinfurt geschickt an: Julian Schuler holte gegen Michael Seuling den nächsten, gewiss nicht glasklaren Elfmeter heraus, den auch wieder Markus Weber verwandelte (71.). Damit nicht genug: Erkan Akdemir düpierte die Abtswinder Hintermannschaft und schloss einmal mehr kompromisslos ab (84.). 1:4 lautete es am bitteren Ende. Hoffentlich fallen die Klickzahlen freundlicher aus. ▶

Michael Kämmerer

TSV Abtswind II: Marco Bischoff – Markus Golombek, Christoph Kniewasser, Daniel Kaminski, Michael Seuling (70. Markus Schamberger) – Janek Wendt, Andreas Herrmann (61. Maximilian Heß) – Patrick Hock (61. Julian Beßler), Thorsten Götzelmann, Axel Zehnder – Peter Mrugalla; Rückwechsel: Andreas Herrmann für Axel Zehnder (81.), Patrick Hock für Daniel Kaminski (85.).

DJK Schweinfurt: Christopher Schaupp – Serkan Akdemir, Oliver Bobrich, Sebastian Schuler, Jürgen Reiher (85. Markus Rudolph) – Sascha Cäsar, Markus Zink – Marco Reuss-Morel, Julian Schuler, Erkan Akdemir – Markus Weber (80. Peter Leipold).

Schiedsrichter: Christian Kemmer (Markt Bibart).

Zuschauer: 80.

Gelbe Karten: Marco Bischoff, Michael Seuling, Daniel Kaminski (Abtswind).

Tore: 0:1 Markus Weber (32., Foulelfmeter, verursacht von Marco Bischoff an Julian Schuler), 1:1 Peter Mrugalla (43.), 1:2 Erkan Akdemir (51.), 1:3 Markus Weber (71., Foulelfmeter, verursacht von Michael Seuling an Julian Schuler), 1:4 Erkan Akdemir (84.).

Velibor Teofilovic (Trainer TSV Abtswind II):

„Das war ein herber Rückschlag. Schon zur Pause war mir klar: Mit einer solchen Einstellung und dreißig Prozent weniger Einsatz als erforderlich kann man nicht gewinnen. Schweinfurt hat richtig gut kombiniert. Wir dagegen waren immer zu spät am Gegner, haben die Zweikämpfe nicht gesucht. Der Ausgleich kurz vor der Pause hat Hoffnung gemacht, dass wir in Schwung kommen. Letztlich war das ein Trugschluss. Schweinfurt hat nicht nachgelassen und hat fast jeden Fehler ausgenutzt. Julian Schuler, einer der besten Stürmer der Liga, ist immer brandgefährlich. Das hat sich beim ersten Elfmeter gezeigt, als er sich den Ball zu weit vorgelegt hatte und dann den Kontakt zum Torwart sucht, um fallen zu können. Das war clever. Den zweiten Strafstoß muss man aus meiner Sicht nicht pfeifen. Wir waren auf einem guten Weg. Wir haben zuletzt gute Spiele gezeigt, die 2:6-Niederlage gegen Ramsthal ausgeklammert. Wenn aber wie heute bei sieben, acht Leuten die Einstellung fehlt, dann kann das nichts werden.“



Martin Schneider (Interimstrainer DJK Schweinfurt):

„Abtswind zählt jedes Jahr zu den Mitfavoriten, vor allem wenn Spieler aus der ersten Mannschaft zur Verfügung stehen und da mein ehemaliger Weggefährte Velibor Teofilovic ein guter Trainer ist. Auch heute waren die Abtswinder gut aufgestellt mit Peter Mrugalla im Sturm und Thorsten Götzelmann dahinter. Das 4:1 ist für uns eine Überraschung. Aber wir haben gut gespielt und vor allem gut gekämpft. Wir bekommen immer Schwierigkeiten gegen Mannschaften, die sich nur hinten reinstellen. Diese Befürchtung hatte ich bei Abtswind nicht. Es ist uns entgegengekommen, dass der Gegner das Spiel machen wollte. So konnten wir unser auf Konter ausgelegtes Spiel aufziehen. Denn mit Julian Schuler

und Markus Weber haben wir zwei schnelle Leute in der Offensive. Ich vertrete seit einer Woche Klaus Schuler, der aus gesundheitlichen Gründen bis zur Winterpause pausieren muss. Die DJK Schweinfurt ist mein Heimatverein, den ich zuvor ja auch schon trainiert habe.“

Patrick Hock (Abtswinder Offensivkraft):

„Wir hatten einen schlechten Tag. Bei uns hat kein Rad ins andere gegriffen. Ich hatte die Schweinfurter noch nie so stark in Erinnerung wie heute. Ihr Kombinationsspiel war sehr stark. Der Wille bei uns war vorhanden, wie sich beim 1:1-Ausgleich gezeigt hat. Leider ist das 1:2 zu schnell gefallen. Die zehn Minuten nach der Pause haben wir einfach verschlafen. Leider fehlt mir die Erklärung für unser Auf und Ab. Wir geben im Training immer Vollgas. Die Stimmung ist ausgezeichnet. Auf jeder Position haben wir einen Topmann. Wir wechseln Leute wie Julian Beßler und Maximilian Heß ein, das zeugt von Qualität. Der Abstieg ist für uns kein Thema. Die Teams, die vor uns stehen, müssten schon stark patzen, dass wir noch einmal herankommen. Der Punkteunterschied momentan ziemlich groß. Vielleicht fehlt uns nur das Quäntchen Glück, um besser abzuschneiden.“

www.montage-bodendesign.de

09383/
690684

- Fenster
- Türen
- Fliegengitter
- Baufertigteile
- Bodenbeläge

uvm.

**Montageservice
& Bodendesign**

**Joachim Möser
Sternstraße 9c
97355 Abtswind**

Autohandel Friedrich Lenhart

97318 Kitzingen
Memelland Str 16



Telefon 09326-1499
Mobil 0171-7712781
Privat 09321-384206
Telefax 09326-902663

FriedrichLenhart@gmx.de
www.mobile.de/L-Friedrich

Elektrotechnik

Roland Bräutigam

**Hausgerätekundendienst • SAT-Anlagen • Elektroinstallation
ISDN-Anlagen • Naturstein-Teilspeicherheizung**

→ Roland Bräutigam

Korbacherstr. 1, 97353 Wiesentheid,
Telefon 0 93 83 / 69 06 95

Filiale: Geiselwind, Tel. 0 95 56 / 3 58

e-mail: Service@elektrotechnik-braeutigam.de



Vorsprung
durch **Power**
und **Präzision**

Weltweit auf Ihren Märkten zu Hause.

Zu Land, in der Luft oder zu Wasser bietet Schenker innovative Lösungen für die Herausforderungen einer globalisierten Welt. Unsere Leistung ist die Bedienung Ihrer Märkte auf allen Kontinenten. Unsere Kompetenz sind Logistik-Prozesse, in denen Ihre Anforderungen von morgen bereits gelöst sind.

In Führung gehen – Vorsprung gewinnen. Mit Schenker Deutschland und dem Netzwerk rund um den Globus setzen Sie auf

einen Partner, bei dem sich Hightech, Erfahrung und Präzision zu geballter Logistik-Power verbinden.

Schenker – die Größe, die Sie brauchen.
www.schenker.de

Schenker Deutschland AG
Geschäftsstelle Schweinfurt
Brüsselstraße 9, 97424 Schweinfurt
Telefon +49 9721 656-0
Telefax +49 9721 656-279
geschaeftsstelle.schweinfurt@schenker.com

Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?

Wenn es nicht nur in Geld-
anlagen investiert. Sondern
auch in junge Talente.



Die Sparkasse Mainfranken Würzburg unterstützt den Sport in unserer Region. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als einer der größten nichtstaatlichen Sportförderer in der Region engagiert sich die Sparkasse Mainfranken Würzburg besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Mainfranken. www.gut-fuer-mainfranken.de



- Tor:** Thomas Klein
- Abwehr:** Andreas Beyer, Maximilian Beyer, Ronny Bock, Arthur Eberhardt, Tobias Fink
- Mittelfeld:** Johannes Baumann, Florian Benedikt, Dominik vom Berg, Ouannes Chahdoura, Lukas Dingeldein, Christian Funk, Tobias Holzberger, Sebastian Krauß, Maximilian Mahler, Daniel Will, Matthias Winkler
- Angriff:** Alexander Becker, Dirk Dorbath, Christian Hattayer, Jonas Höfer, Marc Köhler, Karsten Krauss, Dennis Zehnder



*SB – Waschstraße
Reiner Degelmann
Korbacherstraße
Wiesentheid*

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SC Brünnau	13	13	0	0	36 : 5	31	39	●
2	SG Klein-/Großlangheim	14	9	1	4	34 : 20	14	28	↗
3	TSV Geiselwind	13	7	5	1	35 : 17	18	26	↘
4	SV Rügshofen	14	8	1	5	23 : 20	3	25	●
5	FV Dingolshausen	14	6	3	5	43 : 19	24	21	●
6	SV-DJK Oberschwarzach II	13	6	3	4	23 : 14	9	21	●
7	SV Altenschönbach	12	6	3	3	36 : 30	6	21	↗
8	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II	14	5	4	5	31 : 22	9	19	↘
9	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	14	6	1	7	31 : 40	-9	19	↗
10	FC Schallfeld	13	5	3	5	35 : 30	5	18	↘
11	VfL Volkach II	14	5	1	8	26 : 31	-5	16	↘
12	SV Oberscheinfeld	14	3	1	10	12 : 35	-23	10	●
13	TSV/DJK Wiesentheid III	12	1	0	11	7 : 46	-39	3	●
14	Donnersdorf II/Traustadt	14	1	0	13	13 : 56	-43	3	●

A-Klasse_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
15.11.2015	12:00	VfL Volkach II	SG Klein-/Großlangheim	2:3
15.11.2015	12:00	SV-DJK Oberschwarzach II	TSV Geiselwind	Ausf.
15.11.2015	12:00	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II	3:2
15.11.2015	12:00	Donnersdorf II/Traustadt	SV Rügshofen	0:1
15.11.2015	14:00	SV Oberscheinfeld	SC Brünnau	0:3
15.11.2015	14:00	FV Dingolshausen	SV Altenschönbach	3:4
15.11.2015		SPIELFREI	FC Schallfeld	
15.11.2015		TSV/DJK Wiesentheid III	SPIELFREI	

A-Klasse_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	
22.11.15		SPIELFREI	- FV Dingolshausen
20.11.15	18:15	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II	- TSV/DJK Wiesentheid III
22.11.15	14:00	TSV Geiselwind	- TSV Abtswind III / FC Feuerbach
22.11.15	12:00	VfL Volkach II	- SV-DJK Oberschwarzach II
22.11.15	14:00	SC Brünnau	- SG Klein-/Großlangheim
22.11.15	14:00	SV Rügshofen	- SV Oberscheinfeld
22.11.15	14:00	FC Schallfeld	- Donnersdorf II/Traustadt
22.11.15		SV Altenschönbach	- SPIELFREI

**WENN SIE ETWAS
WIRKLICH LIEBEN,
DANN ZÄHLT NUR
DER BESTE SCHUTZ.**

Ihr Versicherungspartner vor Ort:
**Bezirksdirektion
Markus Freund**
Thüngfeld 56
96132 Schlüsselfeld
Telefon 09552 92320
markus.freund@zuerich.de

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**


ZURICH®

High Five

Die Serie der dritten Mannschaft hält dank Last-Minute Treffer

TSV Abtswind III/FC Feuerbach - FC Gerolzhofen II/DJK Michelau II 3:2 (2:2)

Vier Siege, großes Selbstvertrauen und ein spielfreies Wochenende zur Erholung im Rücken. Unter diesen Voraussetzungen kann ein Heimspiel eigentlich nur gut beginnen, oder? Doch denkste: Die dritte Mannschaft verschläft den Beginn der Partie völlig.

Schon nach sieben Minuten führten die Gäste aus Gerolzhofen/Michelau mit 0:2. Beiden Treffern waren „Luftlöcher“ und nicht abgestimmtes Abwehrverhalten vorangegangen. Doch scheinbar hat die Dritte das gebraucht um zu der frühen Anstoßzeit von 12 Uhr wach zu werden. Denn im Anschluss kam die Heimelf besser ins Spiel und konnte erste Akzente in der Offensive setzen. In der 12. Minute flog ein Freistoß aus dem Halbfeld in den Strafraum der Gäste. Am langen Pfosten stand Johannes Baumann bereit, der den Ball mit dem Kopf ins Tor wuchtete.

Kurz darauf kam es zu Aufregung. Marc Köhler versenkte einen Freistoß aus 35 Metern direkt im Tor. Der Schiedsrichter entschied auf Abseits, obwohl der Ball direkt ins Tor geflogen war. Nach kurzer Diskussion mit den Abtswinder/Feuerbacher Spielern entschied er sich dazu, das Tor zu geben, nur um es nach erneuter Diskussion (diesmal mit den Gerolzhöfer/Michelauer Spielern) wieder abzuerkennen. Auf Nachfrage in der Halbzeit erklärte der Unparteiische, Peter Haase, dass er dachte der Ball wäre noch von einem Spieler ins Tor verlängert worden. Er stand zu seinem Fehler und erläuterte, dass er das Tor nicht mehr geben konnte, weil der Pfiff schon ertönte bevor der Ball im Netz landete.

Nach dieser Szene wirkte die dritte Mannschaft noch entschlossener. Kurz vor der Halbzeit wurde Alexander Becker im Strafraum von Torhüter Marius Wilhelm zu Fall gebracht. Den berechtigten Elfmeter verwandelte Ouannes Chahdoura cool zum Ausgleich.

Nach der Pause bestimmten die Gäste über weite Strecken das Geschehen. Abtswind/Feuerbach gelang es zeitweise nicht mehr für die nötige Entlastung zu sorgen. Doch der Kasten von Thomas Klein blieb im zweiten Durchgang sauber. Gegen Ende schien die Partie auf ein Unentschieden hinauszulaufen. In der 90. Minute kamen die Gastgeber noch einmal nach vorne. Den daraus resultierenden Einwurf warf Mathias Winkler ins Grundlinienaus, was sich nach kurzen Unmutsbekundungen als Glücksfall herausstellte. Der Abstoß landete direkt vor den Füßen von Alexander Becker, der den Ball per Hacke zu Marc Köhler durchsteckte. Dieser zog aus 16 Metern ab und traf ins lange Eck.

Gerolzhofen/Michelau blieb nun kaum noch Zeit. Sie fuhren noch einen Angriff, der jedoch nicht von Erfolg gekrönt war. Die Gäste müssen sich am Ende vorwerfen lassen ihren guten Start verspielt zu haben. Die dritte Mannschaft hingegen zeigte wieder einmal Moral, kämpfte sich zurück ins Spiel und profitierte am Ende ein wenig vom Glück des Tüchtigen. Somit stehen nun fünf Siege in Serie zu Buche.

Maximilian Beyer

Die dritte Mannschaft im Siegestaumel

Interview mit Alexander Becker

Vor der Saison zur dritten Mannschaft gestoßen und sofort integriert. Alexander Becker findet man meist im Auge des Sturms, umringt von Gegenspielern, dort wo gewühlt wird, bis der Arzt kommt, oder der Apotheker. Die Redaktion wollte mal seine Sicht der Dinge hören zu Themen wie Spielkultur, Siegesserie und Kontrahenten, die sich nicht nur im tristen Novembernebel warm anziehen dürfen.

Red.: Erzähl mir mal etwas zum heutigen Heimspiel gegen Gerolzhofen II.

Alexander Becker: Die erste Viertelstunde total schlecht, kann man nicht anders sagen. Absolut nicht bei der Sache. Unsere Abwehr war total schlapp. Gleich zu Beginn bekommen wir zwei Ratten rein.

Aber danach haben wir uns wieder aufgerafft, kommen auch noch zum 2:2 in der ersten Halbzeit, das der Schiedsrichter zunächst gegeben, dann doch zurück genommen hat, weil er zuvor abgepfiffen hätte. Total chaotische Szene. Scheinbar wollte er auf Abseits entscheiden, obwohl der Schuss von Marc Köhler direkt auf die Kiste ging. Trotzdem haben wir uns bis zur Halbzeit auf 2:2 per Elfmeter herangekämpft.

Red.: Wer hat denn das Foul gezogen?

Becker: Na ich, natürlich (und lacht)

Red.: (bestätigender Unterton) Selbstverständlich, wer ist denn der Würger im Sturmzentrum, der Wühler im Abwehrsumpf?

Becker: Auge in Auge (lacht) Na ja, wir gleichen also noch vor der Pause aus. Nach dem Wechsel wurde es bei dem böigen Wind sehr schwierig, das Spiel zu kontrollieren. Das Spiel war ausgeglichen, ging so hin und her. Wenn es 2:2 ausgeht, wäre es ein gerechtes Ergebnis gewesen. In der Nachspielzeit haut

Marc Köhler das Ding ein zum 3:2.

Red.: Es sind jetzt 5 Siege am Stück. Dabei waren einige Partien, wo ihr zunächst einem Rückstand hinterherlauft, und dann bis über die Nachspielzeit hinweg durchpowert. Wie erklärst du dir, dass die Mannschaft gefühlte 120 Minuten gehen kann?

Becker: Da ist zunächst einmal die tolle Trainingsbeteiligung. Das Training von Arthur Eberhardt selbst ist anspruchsvoll und die Motivation der Mannschaft ist schon sehr hoch.

Red.: Man merkt als Zuschauer, da steht ein Team auf dem Platz.

Becker: Ja, hier kämpft jeder für den Mitspieler. Auch wenn einmal der Ball ver-

springt, da wird vielleicht mal kurz gemotzt, aber dann geht es sofort weiter., wird angefeuert.

Red.: Etwas zu dir persönlich. Die Spielanlage ist ja mitunter auf dich zugeschnitten. Hast du dir das so vorgestellt?

Becker: Genau, mit Marc Köhler, Karsten Krauss und Ouannes Chadoura in der Offensive sind wir brandgefährlich. Und



unser Mittelfeld setzt nach, holt sich die zweiten Bälle. Ich bekomme viele Bälle, muss sie halten und genau verteilen. So habe ich mir das vorge stellt, als ich im Sommer gewechselt bin.

Red.: Deiner Meinung nach, wohin geht der Weg der Ditten? Ist A-Klasse einen Tick zu wenig?

Becker: Nein, nicht unbedingt. Das Niveau, das wir spielen können, da wäre Kreisklasse wahrscheinlich zu hoch.

Red.: Aber vom Kombinationsfußball, den ihr zeigt, sieht das nicht wirklich nach A-Klasse aus, oder?

Becker: Nein, da hast du recht. Allerdings musst du in der Kreisklasse jedes Mal eine Topleistung abrufen. Das ist sehr schwierig. Dazu fehlt uns noch etwas die Konstanz. Und wir haben einfach zu viele Leute, die am Samstag gerne mal ausgehen.

Red.: Was ja auch mal drin sein muss. Wir sprechen ja nicht über Vollblutprofis, sondern von der, ich sag's mal bewusst kontrovers, die „Feierabendtruppe mit Ehrgeiz“.

Becker: Das ist das richtige Stichwort: Ehrgeiz. Den haben wir.

Red.: Wo seht ich euch in dieser A-Klasse?

Becker: Wir wollen ein absolut unangenehmer Gegner sein. Ich sag es mal so: Geiselwind hat nächste Woche noch nicht gewonnen. Danach kommt Volkach. Wir wollen das Maximum herausholen. On uns bekommt keiner die Punkte einfach so geschenkt, sei es Geiselwind, oder auch Brünnau...

Red.: Deren Trainer nach dem 3:0-Sieg seiner Truppe in Feuerbach gemeint hat, er wisse nicht, wie seine Mannschaft gewonnen hat.

Becker: Da ist noch eine Rechnung offen. Aber jetzt konzentrieren wir uns mal erst aufs Auswärtsderby in Geiselwind.

Red.: Zu Saisonbeginn habt ihr bei Gegentoren schnell die Köpfe hängen lassen. Das ist seit

einigen Wochen anders. Woran liegt das?

Becker: In der Mannschaftssitzung haben wir auch darüber gesprochen. Es geht einfach nicht, dass du dich hängen lässt. Da gewinnt du kein Spiel. Die ersten Spiele waren



auch deshalb so haarig, weil wir seit dieser Saison hinten mit einer Viererkette spielen. So eine Umstellung braucht seine Zeit. Es kommt nun einmal vor, dass bei einem langen Ball die Abstimmung nicht immer hundertprozentig klappt. Aber aus solchen Fehlern müssen wir lernen. Der Andy Beyer macht da einen Superjob zusammen mit Tobias Holzberger. Und wenn der Tobias Fink wieder verletzungsfrei ist, haben wir noch mehr Qualität in der Defensive.

Red.: Auch von der Bank könnt ihr jederzeit noch mal Druck reinbringen in eine Partie?

Becker: Absolut. Wir sind eine gute Truppe. Da ist es völlig egal, wer mal draußen sitzt. Bei uns sitzen immer mindestens 4 Ersatzspieler, die du bedenkenlos bringen kannst. Christian Funk, ein sehr guter Fußballer, war heute mal auf der Bank. Das ist halt mal so.

Red.: Kleine Frage am Rande, die vermutlich gerade die Torpaten interessieren dürfte. Knackt ihr die 100-Tore-Marke?

Becker: Ich hoffe es. Mein persönliches Ziel sind 20 Saisontore und ich habe erst 4 Dinger gemacht. Wenn ich die fehlenden 16 Tore mache, sieht es mit den 100 Toren gar nicht so schlecht aus. Weil meine Mitspieler treffen ja auch regelmäßig. Heute hatten wir ja auch wieder 3 Torschützen. Das zeigt, bei uns darf jeder Tore schießen.

U19 Junioren_SG Prichsenstadt/Abtswind

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	(SG) SV Fatschenbrunn	8	6	1	1	23 : 7	16	19	●
2	(SG) SG Rimbach/Lülsfeld	9	6	0	3	17 : 13	4	18	●
3	(SG) TSV Prichsenstadt	9	5	2	2	22 : 13	9	17	●
4	(SG) VfL Kleinlangheim	9	2	2	5	18 : 16	2	8	●
5	(SG) SV Mönchstockheim	7	2	0	5	11 : 16	-5	6	●
6	(SG) SC Geusfeld	6	0	1	5	6 : 32	-26	1	●

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
30.09.2015	18:30	(SG) SC Geusfeld (SG) TSV Prichsenstadt	2:3
14.11.2015	14:30	(SG) VfL Kleinlangheim (SG) SG Rimbach/Lülsfeld	1:2
14.11.2015	14:30	(SG) SV Mönchstockheim (SG) SV Fatschenbrunn	0:1

U17 Junioren_SG Altenschönbach/Abtswind

– spielfrei –

U15 Junioren_SG TSV Abtswind

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	(SG) SV Oberscheinfeld	8	8	0	0	57 : 3	54	24	●
2	(SG) SV Frankenwinheim	8	6	0	2	47 : 6	41	18	●
3	(SG) TSV Abtswind	7	6	0	1	28 : 4	24	18	●
4	(SG) TSV Grettstadt	8	4	0	4	21 : 23	-2	12	▼
5	(SG) TSV/DJK Wiesentheid 2	7	3	0	4	14 : 23	-9	9	▼
6	(SG) SV Sommerach	8	3	0	5	12 : 21	-9	9	●
7	JFG Koltzheimer Gau	7	2	1	4	10 : 28	-18	7	●
8	(SG) FC Fahr / VFL Volkach	7	2	0	5	6 : 14	-8	6	●
9	(SG) SC Geusfeld	7	1	1	5	7 : 38	-31	4	●
10	JFG AltmainSchorn e.V. 2	7	1	0	6	2 : 44	-42	3	●

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
14.11.2015	12:00	(SG) TSV/DJK Wiesentheid 2 (SG) TSV Grettstadt II	1:5
14.11.2015	12:30	(SG) SV Oberscheinfeld (SG) FC Fahr / VFL Volkach	5:0
14.11.2015	13:00	JFG Koltzheimer Gau (SG) SC Geusfeld	1:1
14.11.2015	14:00	(SG) SV Sommerach (SG) TSV Abtswind	0:5

U11 Junioren_TSV Abtswind

– spielfrei –

U9 Junioren_SG TSV Abtswind

– spielfrei –

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	(SG) SV Frankenwinheim	8	7	1	0	21 : 6	15	13	🏆
2	1.FC Fahr	8	6	2	0	11 : 7	4	11	📉
3	(SG) SV Mönchstockheim	8	5	0	3	14 : 10	4	9	●
4	SV Sommerach	8	5	3	0	15 : 2	13	8	●
5	(SG) TSV Abtswind	8	4	2	2	11 : 9	2	7	●
6	(SG) SC Ebrach 3	7	2	1	4	6 : 16	-10	3	●
7	(SG) SV Altenschönbach	8	1	1	6	4 : 18	-14	3	●
8	FC Gerolzhofen 2	7	1	1	5	2 : 16	-14	0	●
9	(SG) SC Ebrach 2	8	5	1	2	0 : 0	0	0	●
9	(SG) SV Frankenwinheim 2	8	0	0	8	0 : 0	0	0	●

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
13.11.2015	18:00	(SG) SC Ebrach 2 o.W.	(SG) SV Mönchstockheim 2:0
13.11.2015	18:00	SV Sommerach	(SG) SV Frankenwinheim 2 o.W. 8:2
13.11.2015	18:00	(SG) TSV Abtswind	(SG) SV Frankenwinheim 3:4
14.11.2015	12:00	SV Sommerach 2 o.W.	1.FC Fahr 0:1
14.11.2015	12:30	(SG) SV Altenschönbach	FC Gerolzhofen 3 o.W. 0:0
15.11.2015	10:00	(SG) SC Ebrach 3	FC Gerolzhofen 2 Ausf.

Junioren_Altpapiersammlung

Der Nachwuchs sammelt Altpapier

Peter Wendel streift mit seinen Jungs durch Abtswind

Die gute Tat: Freitag, 19. Februar 2016, 14 Uhr

Mitte Februar rotten sich wieder die Jugendspieler des TSV Abtswind zusammen, um durch den Ort zu ziehen. Doch keine Sorge, die Horde ist harmlos. In den Straßen und Gassen, an den Häusern und Anwesen begehren sie das, was andere nicht mehr brauchen: Es ist dann wieder Zeit für die berühmt-berüchtigte Altpapiersammlung.

Wer eine Zeitung im Abo hat, kennt das Problem. Wohin nur mit dem toten Holz, wenn die Sportberichte und die Artikel aus dem Gemeinderat gelesen sind? Jedes Wochenende sind die Briefkästen vollgestopft mit Reklameblättchen und Werbeprospekten. Und dann auch noch die Schwarten von Telefonbüchern und Bestellkatalogen. Wie bekommt man den Krempel am besten wieder los? Die Nachwuchsakteure des TSV Abtswind mit ihrem Anführer und Jugendleiter Peter Wendel sind dankbare Abnehmer der

angehäuften Vorräte an sämtlichen Drucksachen – egal ob Zeitung, zeitungsförmlich oder Hochglanzpapier. Am Freitag, 19. Februar 2016, sind die Jungs (vielleicht auch Mädels?) ab 14 Uhr für einige Stunden in Abtswind unterwegs.

Bei der vergangenen Aktion im September die Junioren satte fünfzehn Tonnen Altpapier nach Hause, was der Kasse der Nachwuchsabteilung beim Verkauf an die Abfallentsorgung ein schönes Sümmchen einbrachte. So profitierten am Ende alle Beteiligten. Weil Peter Wendel ein weitsichtiger Zeitgenosse ist, steht der folgende Termin für die Altpapier-Tour schon jetzt fest, den man sich gerne dick in seinem Haushaltskalender eintragen darf. Genug Zeit also, um wieder dicke Papierbestände anzulegen.

Michael Kämmerer

CELLA SEVEN PHOTOGRAPHIE



Schlüsselfeld www.cella-seven.de





ZEHNER SPEDITION GMBH & CO.KG

Adolf Oesterheld Str. 12

97337 Dettelbach

☎ 09324/98277-0

☎ 09324/98277-19

Ihre Spedition mit Lagerhaltung auf 20.000 m²

10 Jahre ...



97355 Abtswind
Sternstraße 1



**Schornsteinbau
WEINIG**

Telefon 0 93 83 / 17 86
Mobil 0170 / 33 29 350

**... Teamarbeit im
Einsatz für Sie!**



- **Kaminkopfverkleidungen**
- **Kaminneubau**
- **Kamineinfassungen**
- **Außenwandkamine**
- **Kaminsanierung**
- **Industrie-Schornsteinanlagen**